

Löbaus Bauspielhaus verkauft

Die Käufer sind keine Unbekannten in Löbau, haben schon mehrere Häuser saniert. Sie wollen im Bauspielhaus künftig Wohnungen und Gewerberäume anbieten.

Von Romy Altmann-Kühr

Löbau. Büros, Praxen, Wohnungen – Thomas Wockatz kann sich vieles vorstellen in dem stattlichen Klinkergebäude. Eines der bekanntesten Häuser in Löbaus Zentrum hat mit ihm und seinem Bruder Sandro neue Eigentümer: das Bauspielhaus. An der Hartmannstraße, direkt gegenüber vom heutigen Edeka-Standort, war es lange Jahre Anlaufpunkt für Kinder. Zuerst als Kindereinrichtung, später als private Spielzeugsammlung, bei der es auch Freizeitangebote gab. Daher stammt der Name Bauspielhaus, der bis heute bei den Löbauern gebräuchlich ist.

Die Stadt hatte das historische Gebäude aus der Bauzeit Ende des 19. Jahrhunderts zum Verkauf angeboten, weil sie selbst keine Verwendung dafür hat. Zumal der Unterhalt die Stadtkasse belastet. Die Brüder Wockatz haben es gekauft. Sie sind keine Unbekannten in Löbau, betreiben die Baufirma BGHW, auch bekannt als Löbauer Baubrigade. Die Firma ist zwar noch recht jung, hat sich aber in den vergangenen vier Jahren in der Region etabliert und ist gewachsen. Das Unternehmen gehörte in diesem Frühjahr zu den Finalisten um den Preis als Sächsische Unternehmer des Jahres.

Auf das Bauspielhaus wurden die Käufer durch einen Zufall aufmerksam. Vor einigen Wochen war ein Bericht der Sächsischen Zeitung über die Brüder veröffentlicht worden. Sie hatten die alte Schule im Großdubrauer Ortsteil Crosta im Landkreis Bautzen gekauft und ihre Pläne vorgestellt. Ein Bekannter las das, rief Thomas Wockatz an und meinte: „Warum kaufst du denn Häuser im Kreis Bautzen? Wir haben doch auch in Löbau schöne Objekte“, so erzählt es Thomas Wockatz. „In Löbau gibt es derzeit nichts Interessantes“, war seine Antwort. Doch die Stadt hatte das Bauspielhaus zum Verkauf ausgeschrieben, darauf wies ihn sein Bekannter hin.

Wockatz schaute sich die Ausschreibung an und war gleich begeistert von dem historischen Bau. Alten Häusern neues Leben geben, Historisches für die moderne Zeit nutzbar machen – das hat sich der Oberlausitzer zur Lebensaufgabe gemacht. Auch in Löbau besitzt er bereits



Thomas Wockatz hat mit seinem Bruder Sandro das Bauspielhaus in Löbau von der Stadt gekauft.

FOTO: MATTHIAS WEBER

mehrere Häuser, die er saniert und vermietet hat – etwa in der Zittauer Vorstadt oder in der Robert-Berndt-Straße.

Im Fall des Bauspielhauses war Eile geboten – die Ausschreibungsfrist stand kurz vor dem Ende. Von einem Tag auf den anderen bekam Wockatz mit der Stadt einen Besichtigungstermin organisiert, erzählt er. „Und dann habe ich über Nacht ein Konzept geschrieben.“ Das hat Stadt und Stadträte offenbar überzeugt, Wockatz und sein Bruder erhielten den Zuschlag für 73.150 Euro. „Ich denke, das Haus ist in guten Händen“, sagt Löbaus Oberbürgermeister Albrecht Gubsch mit Blick auf die bisherigen Bauprojekte, die die Wockatz-Brüder umgesetzt haben.

Den Verkauf an die Brüder hat der Stadtrat bestätigt. Nun sind noch Formalitäten zu regeln, bis Thomas und Sandro Wockatz auch auf dem Papier tatsächlich Eigentü-

”

Wir werden das historische Schmuckstück neu beleben.

Thomas Wockatz
Käufer Bauspielhaus

mer sind. Trotzdem wollen sie schon jetzt auf die Suche gehen nach potenziellen, zukünftigen Nutzern. Interessenten, die sich einmieten möchten, können sich bereits melden. „Dann können wir bei der Renovierung schon auf den Bedarf und die Wünsche eingehen“, sagt Thomas Wockatz. Das sei sinnvoller, als jetzt einfach loszubauen. Denn eine

Arztpraxis beispielsweise hat andere Ansprüche als eine Kanzlei.

Kleiner Garten mitten in der Stadt

Für das Bauspielhaus sieht ihr Konzept eine Mischnutzung aus Wohnen und Gewerbe vor. Im Erdgeschoss sieht Thomas Wockatz Räume für sportliche oder Gesundheitsangebote, etwa Yoga oder Ähnliches. In dieser Etage gibt es bereits einen Raum, der offenbar in der Zeit als Kinderfreizeiteinrichtung für Sport und Bewegung genutzt wurde. Zumindest deuten die „Verhaltensregeln auf dem Trampolin“, die noch an der Türe hängen, darauf hin. Eine zweite Einheit im Erdgeschoss könnte sich der Bauherr gut als geräumige Kanzlei oder Praxis vorstellen. Große Fenster lassen viel Licht herein, ein echtes Highlight ist die Terrasse zum Garten hin.

„Ein kleiner Garten mitten in der Stadt, das gibt es selten“, ist Wo-

ckatz begeistert von seinem jüngsten Projekt. Im Obergeschoss bieten sich zwei Wohnungen an oder ebenfalls eine Nutzung als Büroräume. Alternativ könnte sich Thomas Wockatz auch eine Betreuungseinrichtung im Haus vorstellen. Demnächst wollen er und sein Bruder ein Banner mit Kontaktdaten am Zaun anbringen und so auf die Möglichkeiten aufmerksam machen und Interessenten akquirieren.

Bei den bisherigen Bauprojekten der Wockatz-Brüder handelte es sich immer um Mehrfamilienhäuser, da war die Nutzung als Wohnraum vorprogrammiert. Das ist beim Bauspielhaus nun anders. Der Vorteil hier: Das Haus ist insgesamt in einem guten Zustand und bedarf keiner grundlegenden Kernsanierung. „Man könnte sofort loslegen und kurzfristig einziehen“, sagt Thomas Wockatz. Fest steht für ihn: „Wir werden das historische Schmuckstück neu beleben.“

POLIZEN

Vorfahrts
führt zu U

Ein 56-jähriger
Mittwochabend
8178n bei Eck
kehrsunfall ve
Erkenntnissen
vorrechtigten
fahrer erlitt
wurde in e
Der Sachsch
15.000 Euro.

Ukrainer
zurückg

Am Dienstag
Staatsbürger
über den Gren
8178n bei Zitt
der Bundespo
Grenzübertrit
wie es in einer
woch heißt. D
muss sich nur
ten Einreise s
erlaubten Auf
ten. Er wurde
wiesen.

25 Tem
auf B 6

Vier Stunden
amte am Mi
keit auf der
werbegeb
kersdorf ü
795 geme
25 zu sch
ter war e
Kennzei
der erla
wurde.
200 Eu
in Fler

Au
Ve

Ein
de
ne
Au
ve
3
T